

USEDOM 2012

In diesem Jahr fuhren wir wieder traditionsgemäß über die Pfingstfeiertage nach Usedom. Diesmal reisten alle Teilnehmer erst am Turniertag, den 26.05.2012, an. Es gab dadurch keine Wiedersehensfeier am Vortag und deshalb nur ausgeruhte und hoch motivierte Champions. Als erste Gruppe reisten Woschi, Bernd und Achim an. Selbstverständlich wurde zunächst mal dafür gesorgt, dass wir über die Feiertage weder verhungern, noch verdursten mussten.

Das Turnier sollte um 15 Uhr wieder auf den Plätzen des TC Blau-Weiß Seebad Ahlbeck e.V beginnen. Wir konnten diesmal draußen auf zwei Plätzen spielen und die äußeren Bedingungen waren perfekt. Obwohl kaum vorstellbar, konnte der bestellte „Essenservice“ danach noch die Qualität des Vorjahres toppen. Alles bestens und auch sportlich hat sich unsere Spielweise entwickelt. Ich denke, was wir da treiben sieht nicht nur aus wie Tennis, sondern ist Tennis. Allerdings sollten sich 7 von den 8 Teilnehmern überlegen, wo sie noch Steigerungspotential haben, denn gewonnen hat erneut nur einer.

Folgende Spieler nahmen am Turnier teil:

Klaus Hammer, Uwe Flemming, Andreas Woschwillat, Bernd Otto, Carsten Fischer, Achim Schilly. Andreas Rolack, **Oliver Kühle (Gewinner 2012 und 2011)**

Außerdem waren ohne selber sportlich eingreifen zu wollen Birgit, Sabine und Gudrun immer dabei.

Nebstehend der Eingang zur Ferienresidenz Berlin in Zinnowitz. Hier sind wir in der Vergangenheit stets gut untergekommen und deshalb haben wir auch hier bereits unsere Zimmer für 2013 reserviert.



Den Abend verbrachten wir in unserem „Haus“. Im Fernsehen wurde der Eurovision Song Contests übertragen. Hinter Schweden auf Platz zwei wurde die von Andreas und Achim favorisierte russische Frauengruppe gewählt. Vermutlich Platz zwei nur deshalb, weil sie auf kurze Röcke etc. verzichteten und stattdessen in Trachtenkleidern antraten.

Am Sonntag frühstückten wir gemeinsam in „unserer“ Bäckerei. Danach stand Beachvolleyball auf dem Programm. Hier wurden wir zeitweilig von zwei zufällig am Strand weilenden Frauen und von zwei „Profis“ (in unseren Augen) unterstützt. Spiel, Revanche und Rückrevanche. Zum Schluss hatte eine der beiden Mannschaften gewonnen, Spaß gemacht hat es allen. Anschließend unterhielten wir uns noch gemütlich bei einem „Bierchen“ um uns dann, jeder auf seine Weise, für das Nachmittagsprogramm vorzubereiten. Treffen an unserem Stand bei diversen alkoholischen Getränken. Das Pfingstfest in Zinnowitz wurde vom Platz in der Nähe des Strandes weiter in den eigentlichen Dorfkern verlegt. Zumindest der Stand und die Cocktails blieben uns erhalten. Einzig der Versuch von Uwe, mit den Gläsern Beachvolleyball spielen zu wollen blieb erfolglos. Die Gläser hatten einfach zu wenig Standfestigkeit. Schade zwar, aber ein Versuch war es wert. Bei einem anderen Stand scheiterten wir alle an dem Versuch, etwas von dem ausgepreisten Krustenfleisch zu erhalten. Am Abend wollten wir uns in der Zinnowitzer Ostseehalle die Travestieshow mit „Peggy“ ansehen. Voriges Jahr war die damalige Veranstaltung „nix“, diesmal war es „nix“ und nächstes Jahr wird es auch „nix“ sein. Den Tagesabschluss in unserem „Haus“ möchte ich als gelungen bezeichnen. Es gab zu Essen, zu trinken und kein Thema war uns zu schwierig (auch nicht die Sendung „Schlag den Raab“), um nicht unsere Meinungen austauschen zu können. Ende so gegen 0.30 Uhr.

Am Montag wieder gemeinsames und ausgedehntes Frühstück (Beginn nach 10 Uhr) in unserer Bäckerei. Danach hieß es für die meisten von uns packen und die Zimmerschlüssel abgeben. Bei dieser Gelegenheit wurden bereits die Zimmer fürs nächste Jahr reserviert. Es kann also davon ausgegangen werden, dass es auch ein Usedom 2013 geben wird. Wir freuen uns schon darauf.

Achim